State Hist Society #1531

Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 12. Lincoln, Nebraska, Donnerstag, 29. Oktober 1891. Nummer 23.

Der Nebraska Staats-Anzeiger herausgegeben von Esser & Schaal.

Erscheint jeden Donnerstag. Preis: ... pro Jahr. Einzelne Nummern 5 Cents.

Dr. BULL'S Husten SYRUP.

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

§ Blasenkrankheiten geheilt von Dr. Leonhard (1425 O Straße.)

§ Die besten Schuhe findet man bei Fred. Schmidt.

§ Deutsche von Lincoln und Umgegend! besorgt Eure Geschäfte in der Deutschen National Bank wo ihr in Eurer Muttersprache Eure Geschäfte besprechen könnt.

Feine Kleiderstoffe der neuesten Muster bei Fred Schmidt.

¶ Sprechet bei dem neuen „Studio Le Grande" 124 südl. 12. Straße vor und besehet die prächtigen Kreide-Porträts.

§ Herr Dr. Lawton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1303 O Straße.

§ Depositen werden unter den günstigsten Bedingungen in der Deutschen National Bank Ecke der O und 12. Straße entgegengenommen.

§ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt.

§ Die Deutsche National Bank stellt Wechsel aus auf alle Plätze Europa's zu den billigsten Concurrenzpreisen. Geld durch diese Bank versandt, wird direkt an die Person an welche es gesandt, wird in ihrem eigenen Hause bezahlt. Erbschaften und sonstige Gelder werden vom Auslande billig und schnell eingezogen. Die Bank stellt Credit-Briefe aus auf alle Plätze Europa's. Zur Versendung von Geldern sollten sich Alle der Deutschen National Bank bedienen.

Geht Ihr die O Straße hinaus
Geht nicht vorbei an meinem Haus
Ein guter Trunk, ein freundlich Wort
Steht Euch zu Diensten immer dort.

Chas. Meyer,
1434 O Straße.

¶ Gehet zum „Studio Le Grande" für die besten Photographien, sämmtliche Arbeiten werden prompt ausgeführt. 124 südl. 12. Straße.

§ Die Mehlsorten „Victor," „Champion" oder „Sterling Brand", welche von der renommirten Crete Mühle fabrizirt werden sind bezgl. ihrer blendenden Weiße und Reinheit bis dato nicht übertroffen worden.
Crete Mills Depot,
Ecke 8. und O Straße

¶ Dr. Leonhard 1425 O Straße.

§ Die deutsche National Bank von Lincoln discontirt alle guten Werthpapiere, Wechsel und Noten.

¶ Herr S. K. Martin, welcher an der N Straße (No. 737) eines der bedeutendsten Holzlager besitzt, empfiehlt sich dem deutschen Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung. — Diese Firma liefert HARDWOOD und weiches Fichtenholz (SOFT PINE) Thüren, Fensterbekleidungen, Haare, Papier, Blenden usw. und sind Alle, die mit diesem Hause in Verbindung getreten, bereit, demselben ein ehrendes und schmeichelhaftes Zeugniß auszustellen.

¶ Dr. Leonhardt heilt Herzkrankheiten

Eine große Auswahl von Damenmänteln für die Herbst- und Wintersaison bei Fred. Schmidt.

§ Dr. Leonhardt, kurirt Nervenkrankheiten

¶ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen Latta Block, 11. St. zw. O u. N

¶ Die feinsten Photographien in Lincoln sind bei dem „New Studio Le Grande," 124 südl. 12. Straße zu erlangen.

¶ Schiffsbillette von und nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz und Rußland sind sehr billig im „Staats-Anzeiger" zu haben.

¶ Die Advokaten, F. A. Boehmer & W. A. Williams, empfehlen sich den Deutschen Lincoln's. Den Herren stehen die umfangreichsten Kenntnisse als Juristen zur Seite und werden dieselben Processe zur Zufriedenheit der Clienten erledigen. (1041 O Str.)

§ Versäumt nicht Fred. Schmidt's großen Waarenvorrath zu sehen.

*„*Karl Meyer is de rechte Mann,
Wo man sik Eenen drinken kann,
Wo dat Bier is immer frisch,
Un warm un kolt steit up den Disch.

As echte, true, dütsche Mann,
Schenkt he ut't grode Fatt,
Un de em kennt, de kehrt hier an,
Un eet un drinkt sik satt.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschung n. Schwären, Salzfluß, Ausschlag gesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten; es kurirt sicher Hämorrhoiden, oder braucht nicht bezahlt zu werden. Es wird garantirt, vollständige Zufriedenheit zu geben, oder das Geld wird zurückerstattet. Preis 25 Cents per Schachtel Zu verkaufen bei J. H. Harley

H. R. NISSLEY & Co

Corner 10th and P Streets.

Special-Verkauf
— von —
Ellen-Waaren
Teppichen,
Schuhen und Kolonialwaaren

während 30 Tage. Sämmtliche Waaren zu ermäßigten Preisen. Wir machen eine Specialität in Waaren von mittleren Preise und zwar so, daß alle Kunden zufrieden sein werden.

Wir ... den deutschen Verkäufer

Pro... der Landwirthschaft werden zu hohen Preisen für Waaren umgetauscht. Unsere Bedingungen sind unbedingte „Baarzahlung" und feste Preise.

H. R. NISSLEY & CO

Ecke. 10 und P Str.

Augen, Ohren und Hals.
Dr. Garten, welcher in dem Hospital für Augen-, Ohren- und Halskrankheiten zu New York thätig war, hat wieder seine Office in Richards Block, bezogen

Republikanisches Staats-Ticket.

Für Richter des Staats-Obergerichts:
A. M. Post von Platte,

Für Regenten der Staats-Universität:
H. P. Shummay von Dixon,
C. H. Marple von Douglas.

Republikanisches County-Ticket.

Für Richter des Distriktgerichts:
Allen W. Field,
Charles L. Hall.

Für Distrikt-Clerk:
C. C. Waite.

Für County-Richter:
J. W. Lansing.

Für County-Commissär:
J. H. Wescott.

Für County-Schatzmeister:
Sumner W. Burnham.

Für County-Clerk:
J. D. Woods.

Für Sheriff:
Samuel McClay.

Für Superintendent der öffentl. Schulen:
J. S. Baer.

Für Surveyor:
W. S. Scott.

Für Coroner:
F. D. Crim.

Republikanisches Stadt-Ticket.

Für Friedensrichter:
Chas. H. Foxworthy,
A. D. Borgelt,
J. H. Brown.

Für Constable:
Ernst Hunger,
W. C. Mallory,
— Speitz.

Hülfe für Deutschlands Noth und Hülfe für den amerikanischen Farmer.

Zwischen den Ver. Staaten und dem Deutschen Reiche schweben zur Zeit Unterhandlungen über einen Reciprocitäts-Vertrag. Die McKinley-Zollbill, welche hier am 1. Oktober 1890 in Kraft trat, hat unter anderen Artikeln den Rohzucker auf die Freiliste gesetzt, jedoch dem Präsidenten die Gewalt übertragen, in solchen Fällen, wo die durch die Freiliste begünstigten Länder auf amerikanische Artikel hohe Zölle legen und den Import, namentlich von amerikanischen Ackerbauprodukten erschweren oder verhindern, die früheren Zölle auf diese jetzt in der Freiliste angegebenen Artikel zu legen. Dies hat nun namentlich Bezug auf den Rübenzucker in Deutschland, welcher in großen Massen und zwar in den drei Monaten April, Mai und Juni 1891 mit 288 Millionen Pfund von Deutschland hier importirt wurde. Man darf den jährlichen Import von deutschem Rübenzucker zu dem Werthe von 30 bis 40 Millionen Dollars anschlagen, wovon nach der alten Zollrate zu 60 Prozent der Zoll zwischen 20 bis 25 Millionen Dollars betragen würde. Das hiesige Bundesgouvernement will nicht diesen enormen Zollverlust tragen, ohne von Seiten Deutschlands eine Vergünstigung für die Einfuhr amerikanischer Ackerbauprodukte zu erlangen, welche in Deutschland mit einem Zoll von fast prohibitiver Natur belegt sind, z. B. der Bushel (Scheffel) Weizen von 60 Pfund mit 32 Cents Zoll, der Scheffel Roggen (56 Pfund) mit 30 Cents. Mehl und Welschkorn-Mehl über 1 Cent per Pfund, Butter, Käse und Fleisch über 2 Cents Zoll per Pfund. Die deutsche Regierung hat zwar die jetzt erklärte Aufhebung des Einfuhrverbots von Schweinefleisch als einen Ersatz der Vergünstigung der freien Zuckereinfuhr in den Ver. Staaten betrachten wollen. Die hiesige Regierung ist jedoch hierauf nicht eingegangen; denn das deutsche Einfuhrverbot von Schweinefleisch war keine Zollfrage; es war angeblich auf die Verbreitung der Trichinen-Krankheit unter den amerikanischen Schweinen gegründet. Nach einem Akt des Congresses sind jetzt solche Inspektions- und Sanitätsmaßregeln eingeführt, daß alles exportirte Vieh und Fleisch von Bundes-Inspektoren untersucht und nur als gesund gestempeltes Vieh und Fleisch exportirt werden. Die Congreßakte gab hierbei dem Präsidenten die Gewalt, für alle Länder, wo ein Verbot der Einfuhr amerikanischen Viehs und Fleisches fortbesteht, beliebige Artikel des betreffenden Landes ebenfalls mit dem Einfuhrverbot als Repressalie zu belegen. Bei der Getreidenoth in Deutschland kann daher, wenn nicht eine freie Einfuhr von amerikanischen Ackerbauprodukten, doch mindestens eine Reduktion der Zölle für Deutschland nur erwünscht sein. Die Ver. Staaten gewinnen natürlich ebenfalls durch eine unbeschränkte Ausfuhr von Ackerbauprodukten. Der Oktober-Bericht des Ackerbau-Departements zeigt, daß die Ueberfülle dieser Produkte bereits größer ist als bisher geschätzt wurde.

Der Berliner Vorort, das Organ der deutschen Social-Demokratie, enthält einen kräftigen, lesenswerthen Artikel aus der Feder des bekannten Socialisten-Führers Bebel gegen Rußland. Derselbe lautet:

„Wir sind Deutsche so gut wie die Herren von der Regierung und die Angehörigen der herrschenden Klassen, die sich mit Vorliebe als Patrioten bezeichnen. Der deutsche Boden, das deutsche Vaterland gehört uns, der Masse mindestens so gut wie jenen, und es gehört uns mehr. Greift Rußland, der Hort der Grausamkeit und Barbarei, der Feind aller menschlichen Freiheit, Deutschland an, um es zu zerstückeln und zu vernichten, so sind wir so gut, und mehr dabei interessirt wie jene, die an der Spitze Deutschlands stehen und seine Leiter und Lenker sind. Ein Sieg Rußlands bedeutet nicht nur die Zerstückelung und Unterjochung Deutschlands, er bedeutet die Vernichtung der Cultur und eine Zurückdrängung seiner socialistischen Ideen auf unabsehbare Zeit, für deren Verwirklichung wir streben und kämpfen. Die Bekämpfung, ja, Vernichtung jenes grausamen barbarischen und culturfeindlichen officiellen Rußlands ist also unsere heiligste Aufgabe, die wir im Interesse des gedrückten und geknuteten russischen Volkes selbst bis zum letzten Athemzuge erfüllen werden. Und kämpfen wir dabei Seite an Seite mit jenen, die heute unsere Gegner sind, nun, so thun wir es nicht, um sie und ihre Staats- und ihre Gesellschaftsordnung zu retten, sondern um Deutschland überhaupt, das heißt uns selbst zu retten und um einen Boden von einem Barbaren zu befreien, auf dem wir einst unser eigenes Gesellschaftsideal zu wirklichen gedenken."

In Baltimore ist der älteste Israelit des Staates Maryland, Raphael Pinec, im Alter von 101 Jahren gestorben. Er soll in seinem ganzen langen Leben nie einen Tag krank gewesen sein. Fünf Kinder, 33 Enkel und 25 Großenkel betrauern seinen Tod.

Des Kaisers Bart.

Eine der wichtigsten Nachrichten, welche das Kabel seit langer Zeit übermittelt hat, geht dahin, daß Kaiser Wilhelm der Zweite des neuen Emires überdrüssig geworden und wieder zu dem alten zurückgekehrt ist. Aus Berlin wird nämlich unter dem 22. d. M. telegraphirt: „Der 33ste Geburtstag der Kaiserin Augusta Victoria wurde heute festlich begangen. Als der Kaiser erschien, um seine Glückwünsche darzubringen, überraschte er die Kaiserin zu ihrem großen Entzücken dadurch, daß er sich den Vollbart hatte abrasiren lassen und nur noch, wie früher, einen Schnurrbart trug.

Wir beeilen uns, Seiner Majestät zu dieser wahrhaft schneidigen That zu gratuliren, und sind überzeugt, damit im Sinne unserer Leser zu handeln. Selbstverständlich wird es nicht an bösen Zungen fehlen, welche dem Kaiser auch bei dieser Gelegenheit wieder unwürdige Motive unterschieben. Als er vor einigen Monaten aus dem hohen Norden mit dem Vollbart zurückkam, insinuirten einige seiner Widersacher, daß es sich für ihn nur darum handle, das Rasirgeld zu sparen, während andere andeuteten, er sei stiller Partner seines Hofphotographen und habe eine verstärkte Nachfrage nach seinen Bildern hervorrufen wollen. Vermuthlich wird man ihm jetzt Verschwendung vorwerfen, ihn beschuldigen, daß er seinen Unterthanen, und speziell seinen Offizieren, mit einem schlechten Beispiel vorangehe und durch die Rückkehr zu dem alten Barte nur neue Reclame für seine Photographien zu machen beabsichtige. Alle diese böswilligen Deutungen kann man auf sich beruhen lassen. Die Eingangs mitgetheilte Depesche läßt keinen Zweifel darüber, daß der Kaiser durch seine neueste Reformmaßnahme seiner Gemahlin eine Geburtstagsfreude machen wollte und daß ihm dies ausgezeichnet gelungen ist. Er hat damit seinen verheiratheten Landeskindern männlichen Geschlechts den Weg gewiesen, wie sie ohne nennenswerthe finanzielle Opfer ihre Frauen glücklich machen können. Erst Veränderung der alten, liebgewordenen Barttracht — je nachdem durch Abrasiren, Durchrasiren, Wachsenlassen — und dann am Geburtstage der Gattin oder zu Weihnachten Wiederherstellung des früheren haarigen Status Quo. Eine derartige Ueberraschung macht alle sonstigen Geschenke überflüssig und kostet wenig. Außer diesem Motiv, welches dem Herzen des Kaisers Ehre macht, werden aber wahrscheinlich Beweggründe von hochpolitischem Charakter mitgewirkt haben und es wundert uns, daß keiner der vielen Correspondenten, die sonst die Herzen und Nieren der Fürsten und Staatsmänner prüfen und deren unbedeutendsten Handlungen seciren, diese Seite der Sache eingehend erörtert hat. Zunächst ist das Fallen des kaiserlichen Vollbartes als ein entschieden friedliches Symptom aufzufassen. Wäre die europäische Lage eine bedrohte, so würde der Kaiser weder Zeit noch Lust haben, sich mit Bartstudien zu befassen. Während der Boulanger Vollbart, der in letzter Zeit das Gesicht des Kaisers umrahmte, gleichsam den Schatten kommender kriegerischer Ereignisse voraus zu werfen schien, kann man sagen: „Der kaiserliche Schnurrbart ist der Friede!" Das ist auch die Ansicht der feinfühligen Börse, wenn anders das Steigen der Course einen sicheren Schluß gestattet. Unseres Erachtens ist die Mission des Kaiserbartes hiermit keineswegs abgeschlossen; es dürfte demselben vielmehr noch eine große Zukunft im Dienste der hohen Politik beschieden sein. Bisher haben die Fürsten, wenn sie einander besuchten, gewöhnlich die Uniform getauscht. Die Schmeichelei, die in diesem Copiren einer anderen Persönlichkeit liegt, wird eine noch viel exquisitere sein, wenn sie, statt dasselbe auf die Kleidung zu beschränken, es auf den Bartschnitt ausdehnen. Welches größere Compliment kann Wilhelm der Zweite fremden Monarchen und Nationen machen, als wenn er, so oft er bei ihnen erscheint, seinen Bart mit ihrem Geschmack in Einklang bringt? Für Wien läßt er sich Schnurr- und Backenbart wachsen, für Rom einen Henry Quatre, in Madrid zeigt er sich vollständig bartlos, auf der Chicagoer Ausstellung mit einem Kinnbart à la Onkel Sam. Da der deutsche Kaiser, wie sein Ahn Friedrich Wilhelm der Zweite, groß in kleinen Dingen ist, so werden diese flüchtigen Andeutungen genügen, um ihm die Wichtigkeit einer solchen Neuerung sonnenklar zu machen. Einstweilen sei die Reform, die er zur Freude seiner Gemahlin an sich selbst durchgeführt, als ein vielversprechendes Anzeichen dafür begrüßt, daß er mit sich selbst immer noch nicht ganz zufrieden ist, sondern unausgesetzt an seiner Verbesserung und Verschönerung arbeitet. Wenn er jetzt auch in anderen Dingen zum alten Curs zurückkehren möchte, so könnte noch Alles wieder gut werden.

Probe-Fälle.

S. H. Clifford, New Cassel, Wisconsin, schreibt wie folgt: Ich habe ein bemerkenswerthes Ereigniß wird nicht leicht vergessen und das Heilmittel den Namen schon von dem Gewesenen empfohlen. Daher kommt es auch, daß man dem Elektric Bitters so viel Lob gespendet hat. So viele Menschen sind überzeugt, daß sie die Genesung dem Gebrauche des großen Alteratios und Tonic zu verdanken haben. Wenn Du durch irgend eine Nieren-, Leber- oder Magenkrankheit mit der Du schon lange behaftet bist, zu leiden hast, so wirst Du durch Anwendung der Elektric Bitters sicherlich Erleichterung verspüren. Dieses Heilmittel wird zu 50 Cents per Flasche verkauft bei J. H. Harley, Apotheker. 3

Den Farmern Minnesotas und der beiden Dakotas hängt der Himmel voller Geigen. Die Bodenrente hat sich so gehoben, daß der Werth der Kulturländereien um 10 bis 50 Prozent, ja für Neuland sogar um das Doppelte gestiegen sein soll. Der Gesammtreichthum der drei Staaten habe sich demnach um zweihundert Millionen Dollars vermehrt.

So sagt wenigstens die St. Paul Pioneer Preß. Natürlich entnimmt das Blatt seine Schätzung dem außergewöhnlichen Ertrage der letzten Ernte. Aber selbst der dümmste Bauer weiß, daß er arg betrogen sein würde, wenn er den Werth seiner Scholle nach einer einzigen guten Ernte bemessen würde. Kein Abschätzer würde ihm daraufhin auch nur um einen Pfifferling den Hypothekenwerth erhöhen.

Der Durchschnittsertrag kann nur nach einer etwa fünfjährigen Periode bemessen werden, wie es durch lange Erfahrung bei allen ackerbautreibenden Völkern der gemäßigten Zone festgestellt ist. Erhöht kann der dauernde Ertrag des Ackers nur durch verständige Verbesserungen werden, wie Drainage, richtige Fruchtfolge und Düngung. Darin sollte ein kluger Landwirth die Ueberschüsse, welche ihm ein günstiges Jahr schenkt, anlegen, nicht aber versuchen, auf diesen geträumten Mehrwerth des Gutes schwindelhafte Hypotheken aufzunehmen.

Ein Roman aus dem Leben.

Ein Trierer Blatt erzählt: Vor etwa 13 Jahren lernte ein junger Techniker die jugendliche Tochter eines Arztes in einer größeren Rheinstadt kennen und hatte auch das Glück, das Mädchen bald als Gattin heimzuführen. Das Glück des jungen Paares war beneidenswerth. So mochten etwa sechs Monate in ungetrübtem Sonnenschein dahingeflossen sein, als ein eigenthümlicher Zufall dem jungen Ehemanne Veranlassung gab, an der Treue seines so sehr geliebten Weibchens zu zweifeln. Ohne jede mündliche Auseinandersetzung zog der tief gekränkte Gatte es vor, sein Haus, seine Stellung zu verlassen, nachdem er in einem längeren Briefe seiner jungen Frau die Ursache seines Verschwindens mitgetheilt hatte. Seit dieser Stunde hatte das der Verzweiflung nahe Weib nichts mehr von ihrem Gatten gehört. Unter dem großen Troß der amerikanischen Pilger, welche in Trier zur Verehrung des heiligen Rockes eingetroffen waren, befand sich auch ein Mann, dessen ernstes, verschlossenes Benehmen allen Schiffs-Passagieren auf der Ueberfahrt nach Europa aufgefallen war. Der Amerikaner—es war der damals von hier verschwundene Techniker—trat mit der großen Fremdenprozession den Gang zum Dome an um die Reliquie zu sehen. In der Nähe des Domes bemerkte er plötzlich eine schwarzgekleidete Dame, in welcher er sofort seine Frau erkannte. Schrecken durchzuckte ihn aber, als er an ihrer Seite ein, seiner Schätzung nach etwa 12jähriges Mädchen erblickte, welche das getreue Ebenbild seiner Mutter war. Unser Techniker folgte den Beiden, sah dieselben in ein Hotel eintreten und erfuhr hier, daß die Dame zu Tisch erscheinen werde. Er wußte es so einzustellen, daß er gegenüber seiner Frau zu sitzen kam, die in dem tiefgebräunten, von einem dunklen Vollbart umrahmten Gesicht ihren Mann nicht erkennen konnte, da sie ihn nur als frischen Jüngling mit kleinem Schnurrbärtchen gesehen hatte. Unser Held erkundigte sich im Laufe des gleichgültigen Gespräches, welches er mit ihr angeknüpft hatte, nach der Ursache ihrer Trauer und erfuhr, daß diese ihrem Manne gelte, den sie vor 13 Jahren verloren habe. „Durch den Tod?"—die tiefe seelische Erregung machte seine Stimme beben. Nach einer kleinen Pause, während welcher die Dame ihn eigenthümlich ansah, erhielt er die Antwort: „Ja, durch den Tod"—„Und ist dieses Ihr Töchterchen? Es ähnelt Ihnen auffallend!"—„Ja, das Kind hat leider seinen Vater nicht kennen gelernt, es kam erst zur Welt, als ich meinen Mann schon einige Monate verloren hatte." Der furchtbar erregte Mann verließ bald den Tisch, bat aber nach dem Mittagessen die Dame um eine Unterredung unter vier Augen, die ihm von derselben gewährt wurde. Die Wiedererkennung brachte ihm auch den Beweis von der vollen Unschuld seiner Frau. Es handelte sich damals, um eine von der Familie verleugneten, ungerathenen Bruder, der eines Abends seine Schwester heimsuchte, um eine Geldunterstützung zu erhalten. In ihrer Mitte das Kind, wandelten die wieder vereinigten Gatten noch denselben Nachmittag zum Dom, um Gott für ihr unaussprechliches Glück zu danken. Daß dieses auch das Rechnung des heiligen Rocks zu bringen ist, wird von dem Blatte nicht hervorgehoben; es bekräftigt nur die Wahrheit des Erzählten mit den Worten: „Der Held dieser einfachen wahren Geschichte ist Ingenieur an einer größeren Maschinenfabrik in Amerika, gedenkt aber seine Stellung dort aufzugeben und fernerhin in der alten Heimath zu bleiben."

Die Kanzel und die Bühne.

Rev. F. M. Shrout, Pastor der Kirche der Ver. Brüder Blue Mound, Kans. schreibt: Einen großen Erfolg hatte das unentgeltliche Vertheilen so vieler Versuchsflaschen von Dr. Kings New Discovery gegen Schwindsucht. Ihr Handel in diesem werthvollen Artikel ist sehr bedeutend und zwar aus dem Grunde, weil es stets kurirt und nie enttäuscht. Husten, Erkältung, Asthma, Bronchitis Halsbräune und alle Hals- und Lungen-Krankheiten werden schnell geheilt. Sie können einen Versuch machen, indem Sie eine Versuchsflasche holen. Der Preis einer großen Flasche ist $1.00 Jede Flasche also garantirt. 3

Was ist der Grund der größeren oder geringeren Zahl der Geburten

unter den verschiedenen Völkern.

Man spricht soviel über Frankreichs nothwendigen Verfall, sowie über das allmählige Verschwinden der amerikanischen Neuengländer infolge der stets sich vermindernden Geburtszahl. Allein das ist ein großer Irrthum, den wir hier berichtigen wollen.

Es ist richtig, daß unter den europäischen Völkern Frankreich die geringste, Rußland dagegen bei weitem die größte Zahl von Geburten aufzuweisen hat. Nach Rußland kommt Deutschland, dann England und zuletzt Frankreich. Auch das ist wahr, daß in den Neuengland Staaten unter der amerikanischen Bevölkerung die Zahl der Geburten abnimmt, während sie unter der daselbst eingewanderten Bevölkerung zunimmt. Aus diesen Thatsachen darf man aber nicht schließen, daß Frankreich oder die Neuengland Staaten physisch entarten.

Zunächst ist es ein Erfahrungssatz, daß unter allen civilisirten Nationen die Geburtsrate sich vermindert. Dies ist statistisch festgestellt in England, Deutschland und in Frankreich. Es ist ferner ein Erfahrungssatz, daß in denjenigen Ländern, welche nicht auf der Höhe der Civilisation stehen, die Geburtszahl weit größer ist, als bei den civilisirten Völkern. Als Beispiel dafür dienen Ostindien mit 285 Millionen Einwohnern, daß in zehn Jahren einen Geburtszuwachs von 30 Millionen gehabt hat, China mit 400 und Rußland mit nahezu 200 Millionen Einwohnern in Europa und in Asien.

Man muß hier fragen, was ist der Grund, daß uncivilisirte Völker fruchtbarer sind, als civilisirte? Das Pflanzenleben, wie das animalische Leben kann hierüber Aufschluß geben. Schon der berühmte Darwin hat dies ausgefunden. Die Erfahrung lehrt, daß üppige Bäume wenige oder gar keine Früchte tragen; um sie fruchttragend zu machen, muß man ihre weitverzweigten Wurzeln und Zweige verkürzen und verschneiden. Ebenso ist es mit den fetten Thieren, welche bekanntlich unfruchtbar sind. In der menschlichen Bevölkerung ist die ärmere Klasse fruchtbarer, als die wohlgenährte, weshalb man auch die ärmere Klasse Proletarier nennt, nämlich reich an Nachkommenschaft. Die geschlechtliche Produktion wird durch geringes Maß von Nahrungsmitteln vermehrt und durch ein volles, reiches Maß von Nahrungsmitteln vermindert. Wendet man diesen Erfahrungssatz auf die Nationen an, so ist es erklärlich, daß in Rußland, Ostindien und China, die arm an Nahrungsmitteln und uncivilisirt sind, die fruchtbarsten Nationen wohnen, während Frankreich, die wohlhabendste Nation in Europa, die niedrigste Geburtszahl hat. Je civilisirter und wohlhabender die Völker werden, um so geringer ist die Geburtsrate.

Allerdings herrscht auch in den civilisirten Nationen der Verstand über den Geschlechtstrieb vor, sodaß man, ehe man heirathet, zuvor erwägt, ob man einen Ehestand erhalten und Kinder ernähren kann. Während man bei uncivilisirten Nationen dem Geschlechtstrieb freien Lauf läßt, wird derselbe in civilisirten Ländern durch das Gefühl der Verantwortlichkeit beherrscht.

Elektoral-Votum für 88 u. 92.

Auf Wunsch verschiedener Leser veröffentlichen wir in nachstehender Tabelle das Elektoral Votum für 1888 und setzen daneben jenes für 1892 wie es sich nach dem neuen Census, die neuen Staaten mit eingeschlossen, ergiebt.

	1888	1892
Alabama	10	11
Arkansas	7	8
Californien	8	9
Colorado	3	4
Connecticut	6	6
Delaware	3	3
Florida	4	4
Georgia	12	13
Illinois	22	24
Indiana	15	15
Jowa	13	13
Kansas	9	10
Kentucky	13	13
Louisiana	8	8
Maine	6	6
Maryland	8	8
Massachusetts	14	15
Michigan	13	14
Minnesota	7	9
Mississippi	9	9
Missouri	16	17
Nebraska	5	8
Nevada	3	3
New Hampshire	4	4
New Jersey	9	10
New York	36	36
Nord Carolina	11	11
Ohio	23	23
Oregon	3	4
Pennsylvanien	30	32
Rhode Island	4	4
Süd-Carolina	9	9
Tennessee	12	12
Texas	13	15
Vermont	4	4
Virginien	12	12
West-Virginien	6	6
Wisconsin	11	12
Idaho		3
Montana		3
Nord Dakota		3
Süd Dakota		4
Washington		4
Wyoming		3
	401	444

St. Petersburg. Die ganze Stadt, von den Palästen bis herab zur ärmsten Hütte, prangte am 20. Okt. in festlichem Schmucke. Der Zar hatte angeordnet, daß der 54. Jahrestag der Seeschlacht bei „Navarino (20. Oktober 1827) in welchem die ver. Flotten von Großbrittanien, Frankreich und Rußland unter dem Oberkommando Sir Edward Codrington's, die türkisch egyptische Flotte vernichteten, besonders festlich begangen werde solle.

Den direkten Anlaß zu einer besonders festlichen Begehung dieses Gedenktages bot der Stapellauf der drei neuen russischen Panzerschiffe, deren größtes den Namen „Navarino" führt. Der Stapellauf ging im Beisein sämmtlicher hiesiger Marine-Attaché's, einer zahlreichen Volksmenge und des Admirals Graf Hayden, welcher an dem berühmten Seegefechte betheiligt war, anstandslos von statten.

Der „Navarino" wurde in den Schiffsbauhöfen der „Franko-Russischen Schiffsbau-Gesellschaft" erbaut und gehört in die Klasse der Thurmschiffe. Bei einer Länge von 338 und einer Breite von 67 Fuß hat das Schiff eine Wasserverdrängung von 9500 Tonnen. Die Maschinen sind auf 9000 Pferdekraft und die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit auf 13 Seemeilen pro Stunde berechnet. Das Fahrzeug besitzt eine Doppelschraube, eine 16zöllige Panzerverkleidung am Schiffskörper und eine solche von 12 Zoll Durchmesser an den beiden Thürmen. Die Armirung besteht aus zwei zwölfzölligen (52 Tonnen) Geschützen in jedem Thurme, 8 sechszölligen Geschützen in der Central-Kasematte und 10 Schnellfeuer-Geschützen auf dem Oberdeck. Außerdem ist das Fahrzeug mit 6 Röhren zum Abfeuern von Torpedos versehen.

Die beiden anderen Fahrzeuge sind die mit doppeltem Panzergürtel versehenen Kanonenboote „Greneyastchy" und „Ovajny."

Große Aufmerksamkeit erregt die Thatsache, daß in Rußland gegenwärtig ein mit Panzergürtel versehener Kreuzer gebaut wird, welcher an Stärke den berühmten englischen Kreuzer „Blake" übertrifft. Das neue Fahrzeug, der „Rurik", hat eine Länge von 426 Fuß und eine Wasserverdrängung von 11,000 Tonnen, ist daher der größte zur Zeit existirende Kreuzer. Die Durchschnittsgeschwindigkeit desselben ist auf 18 Seemeilen pro Stunde berechnet.

Außer den genannten Schiffen befinden sich noch ein etwas kleinerer gepanzerter Kreuzer, welcher den Namen „Gangut" führt, und ein noch ungetauftes ungepanzertes Kriegsschiff, ferner das Gefechtschiff „George Pobjedonosew" und andere kleinere Fahrzeuge, sowie eine ganze Anzahl Torpedoboote im Bau.

Gebraucht in Millionen von Häuslichkeiten —40 Jahre lang das "Standard".

Dr PRICE'S Cream Baking Powder.

Protokoll der Verhandlungen der County-Commissäre.

Staat Nebraska, } ss.
Lancaster County. }

6. Oct. 1891.

Der Rath der County-Commissäre versammelte sich laut Vertagung.

Anwesend waren die Commissäre Alba Brown, H. H. Schaberg, J. Dickson, W. E. Churchill, Jos. McGraw und M. Howe, County Clerk.

Die folgenden Rechnungen wurden vorgelegt und zur Zahlung angewiesen auf den

General-Fond.

State Journal Co., Utensilien für die County-Beamten	351 54

Wege-Fond.

James Malloy, Gradiren Highland Precinct	15 00

7. Oktt. 1891.

Der Rath versammelte sich unterm heutigen Datum und waren sämmtliche Mitglieder zugegen.

Die folgenden Rechnungen wurden vorgelegt und zur Zahlung angewiesen auf den

General-Fond.

J. C. Crooker, Wahlrichter	6 00
James Sweeney	2 00
J. M. Higgins	2 00
L. C. Hocking	2 00
S. B. Hohmann Zimmermiethe	5 00
Isaac Cahn, Miethe für Arme	5 00
F. W. Smith, Lieferung für Arme	3 00
C. W. Beecher, Lieferung für Arme	5 00
Funk & Ogden, Liefrung für's County	7 75
City of Lincoln, Wassermiethe für's Courthaus	40 35
Call, Veröffentlichung von Wahlnotizen	189 00
Geo Downing jr.	180 00
J. Cadman & Son	125 00
W. D. Wallcott, Lieferungen	27 40
W. L. Cundiff, Anwaltgebühren	25 06
E. R. Sizer, Officekosten	22 60
J. J. Lichty, Geschworener	1 00
R. J. Snell, Salär County-Anwalt	625 00
R. R. Osgood, zurückgezahlte Steuern	137 19
D. Givens	25 00
Coffee Inc, Mahlzeiten	70 75
H. P. Lau, Lieferungen	44 71
Lean & Horton, Lieferungen	16 16
R. Sterrett	2 00
W. E. Churchill, Salär	150 00

Die offiziellen Bonds der folgenden Personen wurden entgegengenommen: James Beck, Aufseher Dist. No. 4, Saltillo.

John Theelen, Aufseher Dist No. 2, Buda.

8. Oct. 1891.

Der Rath versammelte sich laut Vertagung. Gegenwärtig waren Alba Brown, Th. J. Dickson, H. H. Schaberg, W. E. Churchill, Jos. McGraw, Commissäre und M. Howe, Clerk.

Das Protokoll der früheren Versammlungen verlesen und angenommen.

Die Commissäre Dickson und Schaberg begaben sich nach Buda und Olive Branch Precinct um dort Wege und Brücken in Augenschein zu nehmen. Brown und Churchill widmeten sich den laufenden Amtsgeschäften in der Office.

9. Oct. 1891.

Der Rath versammelte sich heute und waren alle Mitglieder außer McGraw gegenwärtig.

Die folgenden Rechnungen wurden vorgelegt und zur Zahlung angewiesen auf den

Wege-Fond.

David Givens	25 00

In Folge eines Gesuches des J. Robertson und 33 anderer Wähler von Panama Precinct wurde der County Clerk von den Commissären beauftragt, eine Wahl in dem Schulhause Dist. No. 132, Panama anzuberaumen.

Die Commissäre Schaberg und Churchill besuchten West O Straße, um die Wege in dortiger Gegend einer Besichtigung unterziehen.

10. Oct. 1891.

Die Commissäre waren sämmtlich anwesend.

Da keine weiteren Geschäfte zu erledigen waren, so vertagte sich der Rath der County-Commissäre bis Montag, den 12. Oktober 1891.

Alba Brown,
Vorsitzender des Rathes der County-Commissäre.
M. Howe, Clerk.

12. Oct. 1891.

Die County Commissäre versammelte sich unterm heutigen Datum. Sämmtliche Mitglieder waren anwesend.

Die folgenden Rechnungen wurden vorgelegt und zur Zahlung angewiesen auf den

General-Fond.

P. W. O'Conner	6 00

Wege-Fond.

James Malloy, Abladen von Holz	3 50

In Folge einer Petition des E. F. Jackson und mehrerer Bürger ernannten die Commissäre den Wm. H. Diegan zum Aufseher des Dist. 1, Elk.

13. Oct. 1891.

Der Rath der County-Commissäre trat unterm heutigen Datum zur Sitzung zusammen und waren alle Mitglieder anwesend.

Die folgenden Rechnungen wurden vorgelegt und bewilligt auf den

Wege-Fond.

Dav Givens, Gradiren	46 48

Nur 10 Cents per Packet.

Die berühmten „Burlington Route" Spielkarten werden jetzt zu 10 Cents per Packet verkauft. (Der übliche Preis für diese Karten stellt sich auf 50 Cents.) Whist, High Five und Euchre Partien sind jetzt bald an der Tagesordnung und und möchten wir dem Publikum den Rath ertheilen, einen Vorrath dieser Karten für die Zukunft einzulegen.

A. C. Ziemer,
Passagier-Agent, Lincoln.

¶ Herr Wömpener ist auch der Vertreter der Carbolineum Wood Preserving Co, Milwaukee, Wisc., welche ein Imprägnir- und Anstrichöl liefert, welches vor 15 Jahren erfunden wurde, sich aber erst während einer genügenden Zeit praktisch bewähren mußte. Dasselbe hat sich in Folge seiner unbestreitbaren Vortheile in Bezug auf Conservirung aller damit behandelnden Holzarten und seines billigen Preises im In- und Ausland rasch beliebt gemacht. Bei Landwirthen findet dieses Oel wegen der vortrefflichen Eigenschaften reißenden Absatz.

Registrations-Notiz!

Die Registrations-Beamten werden an folgenden Tagen, nämlich: Donnerstag, 22. Oktober; Freitag und Samstag, 30. und 31. Oktober 1891, zusammentreten und von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends in den nachstehenden Registrations-Lokalen in Sitzung sein:

1. Ward—Prc. 1 oder A Spritzenhaus No. 1
Prc. 2 oder B, Hutchin's Block, No. 403 nördl. 10. Straße
Prc. 3 oder C, John Krum's Haus, 808 W Straße
2. Ward—Prc. 1 oder A, Bohanan's Block, südl. 10. Str.
Prc. 2 oder B, Erdgeschoß des Gerichtsgebäudes
Prc. 3 oder C, 727 südl. 11. Straße
3. Ward—Prc. 1 oder A, Stinner's Stall, Ecke 12. und Q St
Prc. 2 oder B, J. R. Gadrish's Shop, Ecke 13. und N
Prc. 3 oder C, No 1620 O Straße
Prc. 4 oder D, No. 2010 O Straße
Prc. 5 oder E, zw. 13. und 14. N Straße
4. Ward—Prec A, No 1041 O Straße
Prc. 2 oder B, 316 südl 11. Straße
Prc. 3 oder C, 1241 K Straße
Prc. 4 oder D, 2115 O Straße
Prc. 5 oder E, 20. und J Straße
5. Ward—Prec A—Spritzenhaus, 13. und F Straße
Prec 2 oder B, King's Shop, 17. und Washington
Prc. 3 oder C, Straßenbahn-Stall, 14. und South St.
Prc. 4 oder D, Nippe's Laden, 8. und C
Prc. 5 oder E, ...er's Laden, 5. und C
6. Ward—Prc 1 oder A, Ecke 24 und O Str
Prc 2 oder B, Ecke 17, und Vine Straße
Prc. 3 oder C, Ecke 27 und Randolph
7. Ward—Prec. 1 oder A, Elektrisches Maschinenhaus
Prec 2 oder B, No 809 nördl 27. Straße
Prc. 3 oder C, Borum's Grocerie Laden

Die Grenzen der verschiedenen Bezirke sind wie folgt:

Sec. 1. Die erste Ward ist derjenige Theil der Stadt, welcher nördlich von der N Straße und westlich und südlich der folgenden Grenzen liegt: Von der N Straße nördlich an der elften zur R; dann östlich an der R zur zwölften; dann nördlich an der zwölften zu Y; dann westlich entlang der Y bis zur westlichen Stadtgrenze. Die erste Ward der Stadt soll aus drei Wahlbezirken bestehen, wie folgt:

Prec. 1 oder A, soll den ganzen Theil der ersten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der N Straße südlich, der Mitte der 11. Straße östlich, der Mitte der R Straße nördlich und der Stadtgrenze westlich liegt.

Prec. 2 oder B, soll den ganzen Theil der ersten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der R Str südlich, der Mitte der zwölften Straße östlich, der Mitte der Y Straße nördlich und der Mitte der 9. Straße westlich liegt

Prec 3 oder C, soll den Theil der ersten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der R Straße südlich, der Mitte der 9. Straße östlich, der Mitte der Y Straße nördlich und der Stadtgrenze westlich liegt

Sec 2. Die zweite Ward besteht aus demjenigen Theil der Stadt, welcher westlich von der elften und zwischen der N und F Straße liegt. Die zweite Ward soll drei Wahlbezirke haben, wie folgt:

Prec. 1 oder A, soll den Theil der zweiten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der N Straße nördlich, der Mitte der 11. Straße östlich, der Mitte der L Straße südlich und der westlichen Grenze der Stadt liegt.

Prec. 2 oder B, soll den ganzen Theil der zweiten Ward umfassen, welcher zwischen der L Straße nördlich der Mitte der 11. Straße östlich, der Mitte der H Str ... südlich und der westlichen Grenze der Stadt liegt

Prec. 3 oder C, soll den ganzen Theil der zweiten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der H Str ... nördlich, der Mitte der 11. Straße östlich, der Mitte der F Straße südlich und der westlichen Grenze der Stadt liegt

Sec. 3 Die dritte Ward besteht aus demjenigen Theile der Stadt, welcher nördlich von der O Straße, östlich von der östlichen Grenze der ersten Ward, ... südlich von der Mitte der ... Eisenbahngeleise, westlich von ... und östlich nach der 28 St ... und soll diese Ward in fünf Wahlbezirke getheilt werden, wie folgt:

Prec. 1 oder A, soll den ganzen Theil der dritten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der N Straße, zwischen der elften und zwölften Straße und der Mitte der Q Straße zwischen der zwölften und dreizehnten Straße nördlich, der Mitte der vierzehnten Straße östlich, der O Straße südlich und der Mitte der elften Straße zwischen O und R und der Mitte der zwölften zwischen R und Q Straße westlich liegt

Prec. 2 oder B, soll den ganzen Theil der dritten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der U Straße, zwischen der dreizehnten und vierzehnten Straße und der Mitte der Vine zwischen der vierzehnten und fünfzehnten Straße nördlich, einer gedachten Verlängerung der fünfzehnten Straße nördlich der Mitte der fünfzehnten Straße östlich, der Mitte der O Straße und der Mitte der dreizehnten Straße westlich liegt.

Prec. 3 oder C, soll den Theil der dritten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der Vinestraße nördlich, die Mitte der achtzehnten Straße östlich, der Mitte der O Straße südlich und der Mitte einer gedachten Verlängerung der fünfzehnten Straße westlich liegt.

Prec. 4 oder D soll den Theil der dritten Ward umfassen, welcher zwischen der Vinestraße nördlich der Mitte der zwei und zwanzigsten östlich, der Mitte der O Straße südlich und der Mitte der achtzehnten Straße westlich liegt

Prec. 5 oder E, soll den Theil der dritten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der Vinestr. gegen zwischen der zweiundzwanzigsten und vierundzwanzigsten Str. ... östlich von der Mitte der zweiundzwanzigsten Straße ... und östlich von der Mitte der zwölften Straße liegt.

Sec. 4 Die vierte Ward besteht aus demjenigen Theil der Stadt zwischen der O und F Straßen, nördlich und südlich und zwischen der elften und zweiundzwanzigsten Straßen, östlich und westlich, und wird in fünf Wahlbezirke eingetheilt wie folgt:

Prec. 1 oder A soll den ganzen Theil der vierten Ward umfassen, welcher zwischen der Mitte der O Straße nördlich, der Mitte der dreizehnten östlich, der Mitte der K Straße südlich und der Mitte der elften Straße westlich liegt.

Prec. 2 oder B soll aus dem ganzen Theil der vierten Ward bestehen, welcher zwischen der Mitte der K nördlich der Mitte der dreizehnten östlich, der Mitte der F südlich und der Mitte der elften Straße westlich liegt

Prec. 3 oder C soll aus dem ganzen Theil der vierten Ward bestehen, welcher zwischen der Mitte der L nördlich, der Mitte der sechzehnten östlich, der Mitte der F Straße südlich und der Mitte der dreizehnten Straße westlich liegt.

Prec. 4 oder D, soll aus dem ganzen Theil der vierten Ward bestehen, welcher zwischen der Mitte der O nördlich, der Mitte der zweiundzwanzigsten östlich, der Mitte der L südlich und der Mitte der dreizehnten Straße westlich liegt.

Prec. 5 oder E, soll aus dem ganzen Theil der vierten Ward bestehen, welcher zwischen der Mitte der L nördlich, der Mitte der zweiundzwanzigsten östlich, der Mitte der F Straße südlich und der Mitte der sechzehnten Straße westlich liegt.

Sec. 5. Die fünfte Ward besteht aus dem Theile der Stadt, welcher südlich von der F Straße und westlich von der zweiundzwanzigsten liegt und ist in fünf Wahlbezirke eingetheilt wie folgt:

Prec. 1 oder A, soll den Theil der fünften Ward umfassen welcher zwischen der Mitte der F nördlich, der Mitte der zweiundzwanzigsten östlich, der Mitte der A südlich und der Mitte der zehnten Straße westlich liegt.

Prec. 2 oder B, soll aus dem ganzen Theil der fünften Ward bestehen, welcher zwischen der C nördlich, der Mitte der zweiundzwanzigsten östlich, der Stadtgrenze südlich und der Mitte einer gedachten Verlängerung der fünfzehnten Str. westlich liegt.

Prec. 3 oder C, soll aus dem ganzen Theil der fünften Ward aus dem welcher zwischen der Mitte der A nördlich, der Mitte der zehnten östlich der einer gedachten Verlängerung der fünfzehnten Straße ... und der Mitte der sechzehnten Straße westlich liegt.

Prec. 4 oder D, soll aus dem ganzen Theil der fünften Ward bestehen, welcher zwischen der Mitte der F nördlich, der Mitte der zehnten östlich der der Stadtgrenze ... und der Mitte der sechzehnten Str. westlich liegt

Prec. 5 oder E, soll den ganzen südlich von der Mitte der F und vom der Mitte der sechzehnten Straße liegenden Theil der unteren Ward umfassen

Sec. 6. Die sechste Ward besteht aus demjenigen Theile der Stadt der östlich von der 22. und südlich von der Vine Straße liegt. Die westliche Grenze der eben ist folgende: Anfangend an der 21. Straße und Lake Ave. die südwestliche Ecke von ... Hill Addition; dann nördlich entlang der 21 Straße bis zur Sumner Straße; dann östlich zur 22 in Pleasant Hill Addition; dann nördlich entlang der 22 Straße zur F Straße; dann westlich zur 22. in Houtz Place; dann nördlich entlang der 22. Straße zur Randolph; dann nördlich entlang der östlichen ... der Day ... Addition, McMurtry's Addition ... Addition, Spencer's Addition zur O Straße; dann westlich zur 22 Straße in ... O Straße Addition; dann nördlich zur R Straße, dann westlich zur 22. in Lincoln Driving Park Company's erste Subdivision, dann südlich zur Vine Straße. Die sechste Ward soll aus drei Wahlbezirken bestehen, wie folgt:

Prec. 1 oder A soll den ganzen zwischen der Mitte der O und der Mitte der Randolph Straße liegenden Theil der sechsten Ward umfassen.

Prec. 2 oder B, soll den ganzen zwischen der Mitte der Vinestraße und zur Mitte der O Straße liegenden Theil der sechsten Ward umfassen.

Prec. 3 oder C, soll den ganzen zwischen der Mitte der Randolph und der südlichen der Stadt liegenden Theil der sechsten Ward umfassen.

Sec. 7. Die siebente Ward besteht aus demjenigen Theil der Stadt, welcher nördlich von der ersten, dritten und sechsten Ward liegt, die südliche Linie derselben ist folgende: Anfangend an der Y Straße an der westlichen Linie der Stadtgrenze; dann östlich an der Y Straße zur zwölften Straße; dann südlich an der 12 Straße bis zur Mitte des Mo Pacific Eisenbahngeleises; dann östlich zur 23. Straße; dann südlich zur Vine Straße; dann östlich zur Stadtgrenze. Die siebente Ward soll aus drei Bezirken bestehen, wie folgt:

Prec. 1 oder A, soll den ganzen nördlich vom Geleise der Burlington & Missouri River Eisenbahn und der Mitte der Y Straße liegenden Theil der siebenten Ward umfassen.

Prec. 2 oder B, soll den ganzen Theil der siebenten Ward umfassen, welcher zwischen dem Wegerecht der B. & M. Eisenbahn nördlich der Mitte der siebenundzwanzigsten Straße östlich, der Mitte der Vine Straße und der Mitte der zwölften Straße und der Mitte der zwölften und zwanzigsten Straße südlich und der Mitte der zwölften Straße westlich liegt und der Wegerecht der B. & M. Eisenbahn westlich liegt.

Prec. 3 oder C, soll den ganzen ... von dem Wegerecht der B. & M. Eisenbahn und östlich von der siebenundzwanzigsten Straße belegenen Theil der siebenten Ward umfassen.

T. C. VanDuyn,
Stadtschreiber.

* Verlangt: Damen und Herren, welche sich mit dem Verkauf von Subscriptions-Büchern befassen, sind höflichst ersucht, im Zimmer 144 des Burr-Gebäudes vorzusprechen und die sehr günstigen Bedingungen für den Verkauf unserer Bücher zu erfahren.

B. Sickel & Co.
Nachfolger von A. R. Beard.

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Specialist.

Dr. Charles E. Spahr, No. 1215 O Straße. Consultationen in englischer und deutscher Sprache.

¶ Es lohnt der Mühe in der Fleisch- und Wursthandlung der Gebr. Wagner vorzusprechen, da dort die Auswahl eine so reichhaltige, wie in keinem anderen Geschäfte dieser Branche.

Konfektions-Geschäft.

Jackets von wollenem Biber von 2 Dollars und 98 Cents aufwärts.

Kindermäntel von 1 Dollar 25 Cents aufwärts. Wollene Unterkleider billiger als bei den Concurrenten.

"BAZAR,"
1023 O STREET

Der Winter ist im Anzug

Die besten einheimischen Kohlen stets vorräthig, unter welchen sich unsere unübertreffliche

Canon City Kohle,

sowie Anthracite-Kohlen aller Größen und zu den niedrigsten Preisen befinden. Machet mit unseren Kohlen einen Versuch.

P. BARTON,
10. und O Strasse.

Telephon 716. Unter 1. National Bank.

The Interior Decorative Co.

1134 N Street

Umzug!

Wir werden am 1. November in unsere neuen und schönen Räumlichkeiten, No. 1338 O Straße, ziehen und wird es uns freuen Sie daselbst begrüßen zu können, um die schönsten Tapeten und Verzierungen des Landes in Augenschein zu nehmen.

The Interior Decorative Co.

A. C. Ziemer, Präs. Carl Elwick, Geschäftsf.

Modewaaren-Geschäft
— der —
Thornburn Sisters,
Ecke O und 13. Straße,

Die deutsche Damenwelt ist andurch ergebenst ersucht, unser reichhaltiges Lager in Modewaaren für die Herbstsaison gefl. in Augenschein zu nehmen.

C. M. LOOMIS,
Händler in
Eisenwaaren und Oefen!
1629 O Str., Lincoln, Neb.

Wir führen ein bedeutendes Lager in Heizöfen, welche wir zu fabelhaft niedrigen Preisen abgeben.

NEW MILLINERY STORE
L. J. Welsh, Modewaarenhändler.
142 südl. 12. Straße. Zweite Thüre nach der N St.

— Washington. Fernere Nachfragen bezüglich der Vorgänge in Valparaiso ergeben, daß die Regierung dieselbe nicht als unbedeutende Straßenraufereien betrachtet für welche die chilenische Regierung sie gern ausgeben möchte, sondern als eine Beleidigung der Ehre und Flagge der Ver Staaten, welche das nachdrücklichste diplomatische Einschreiten erheischt. Der amtliche Bericht des Capitän Schley vom Kriegsdampfer „Baltimore" ergibt, daß der Angriff auf die amerikanischen Matrosen ein feiger und unprovozirter war und lediglich der Uniform, welche sie trugen und dem Lande, welchem sie angehörten, galt, d. h., daß es nicht ein Angriff auf die Leute persönlich, sondern auf die Ver. Staaten war. Aus dem Bericht geht auch hervor, daß die Ortspolizei, anstatt die Amerikaner zu beschützen, dem angreifenden Pöbelhaufen mehrfach Beistand leistete, was besonders daraus ersichtlich ist, daß mehrere Matrosen durch Bajonnette verwundet wurden, mit denen die chilenische Polizei bewaffnet ist. Der Umstand, daß die einzigen Verhafteten 35 unverwundeten amerikanische Matrosen waren, bestärkt die Ansicht, daß der Angriff als eine Beleidigung für die Ver. Staaten beabsichtigt war. So weit man bis jetzt erfahren hat, sind keine der Chilenen, welche an dem Angriffe betheiligt waren, verhaftet und auch keine Schritte gethan worden, dieselben in irgend einer Weise zu bestrafen. Unsere Regierung ist sehr entrüstet und hat dem Gesandten Egan auf telegraphischem Wege besondere Instruktionen bezüglich des von ihm einzuschlagenden Verfahrens ertheilt.

New York. Martin D. Loppy, welcher am 4. Juli 1890 schuldig befunden wurde, seine Frau ermordet zu haben, wurde heute von Neuem zum Tode verurtheilt, nachdem das Appellationsgericht das Urtheil des unteren Gerichtshofes bestätigt hatte. Der Mörder wird in der mit dem 7. Dezember anfangenden Woche mittelst Elektrizität vom Leben zum Tode gebracht werden.

Der erste Schritt.

Vielleicht können Sie nicht essen, leiden an Schlaflosigkeit. Sie sind überhaupt mißmuthig und wissen nicht was ihnen fehlt. Dieses ist der erste Schritt zur Nervosität und Sie sollten unverzüglich Electric Bitters gebrauchen. Dieses große Mittel kurirt Malaria und steht für Nieren-, Leber- und Magenleiden vereinzelt da. Preis 50 Cts und $1 zu haben in J. H. Harley's Apotheke.